

Inhalt

1	Fragestellung und Aufbau der Untersuchung	19
---	--	----

Theoretischer Hintergrund

2	Passungen und Divergenzen: Schule unter den Bedingungen der Migrationsgesellschaft	35
2.1	Migration als Veränderungsprozess für die Gesellschaft	35
2.2	Bildungsdiskurse und Migration	38
2.3	Bildungsforschung und Migration	41
2.3.1	Entwicklungen des bildungspolitischen Diskurses	42
2.3.2	Ergänzende Perspektive des Diskurses um Migrationsgesellschaft und die Produktion von Passung und Divergenz	46
2.4	Bildung, Schule, Sprache und Migration: Passungen und Divergenzen ..	52
3	Passungen und Divergenzen: Geschichtsunterricht unter den Bedingungen der Migrationsgesellschaft	67
3.1	Geschichtsunterricht und Migration	69
3.2	Historisches Lernen und Narrativität	76
3.3	<i>Geschichtsbewusstsein</i> als zentrale Dimension des Geschichtsunterrichts	80
3.3.1	Die Kompetenzorientierung in Kompetenzmodellen des Geschichtsunterrichts	83
3.3.2	Das Kompetenzmodell von Gautschi	89
3.4	<i>Geschichtskultur</i> als weitere zentrale Dimension des Geschichtsunterrichts	93
3.5	Historisches Erzählen und die Entwicklung historischer Identitäten unter den Bedingungen der Migrationsgesellschaft	100
3.6	<i>Interkultureller Geschichtsunterricht</i> : ein Konzept zur Berücksichtigung der Bedingungen der Migrationsgesellschaft?	111
3.6.1	Entwicklungen im Forschungsdiskurs zum <i>interkulturellen</i> Geschichtsunterricht	112
3.6.2	<i>Interkultureller Geschichtsunterricht</i> : kein Konzept zur Berücksichtigung der Bedingungen der Migrationsgesellschaft	124
4	Passungen und Divergenzen: Schulbücher als Ausgangspunkt des (historischen) Lernens	128
4.1	Bestimmung und Entwicklung des Schulbuches im Forschungsdiskurs	129
4.2	Schulbuchforschung im geschichtsdidaktischen Forschungsdiskurs ..	134
4.3	Geschichtsdidaktische Schulbuchforschung und der Einfluss der Migrationsgesellschaft	145

5	Passungen und Divergenzen: Schülervorstellungen als Ausgangspunkt des (historischen) Lernens	153
5.1	Sprach- und wissenssoziologische Ansätze bei der Bestimmung von Schülervorstellungen	156
5.2	Fachdidaktische Perspektiven bei der Bestimmung von Schülervorstellungen	163
5.2.1	Die Bedeutung von Schülervorstellungen im Diskurs der naturwissenschaftlichen Fachdidaktik	165
5.2.2	Schülervorstellungen im geschichtsdidaktischen Diskurs	168
5.3	Schülervorstellungen im Geschichtsunterricht unter den Bedingungen der Migrationsgesellschaft	174
6	Passungen und Divergenzen: das Osmanische Reich als historischer Gegenstand	177
6.1	Der Ursprung und die Entstehung des Osmanischen Reichs und ihre Bezeichnungspraxen	181
6.2	Die Bevölkerung im Osmanischen Reich	183
6.3	Das Phänomen des <i>Devşirme</i>	190
6.4	Der Harem im Osmanischen Reich und seine Rekonstruktion	196
6.5	Die Tanzimat-Zeit	203
6.6	Die Entwicklung eines nationalen Bewusstseins unter der Herrschaft der Jungtürken und die daraus resultierenden gesellschaftlichen Entwicklungen am Ende des Osmanischen Reichs	208
6.6.1	Die Bewegung der Jungosmanen	209
6.6.2	Die Bewegung der Jungtürken	212
6.6.3	Der Nationalismus der Jungtürken	214
6.6.4	Entstehung von Unruhen und die daraus resultierenden gesellschaftlichen Veränderungen im Osmanischen Reich	215
6.7	Die Entstehung eines Nationenverständnisses am Ende des Osmanischen Reiches und ihre Bedeutung für die Gegenwart	220

Empirische Studie: Teilstudie A

7	Prästudie: Schülervorstellungen als Ausgangspunkt des (historischen) Lernens	229
7.1	Forschungsmethodisches Vorgehen in der Prästudie	229
7.1.1	Teilnehmende der Prästudie	230
7.1.2	Design der Prästudie	231
7.2	Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Prästudie	233
7.3	Generierung der Forschungsschwerpunkte für die Teilstudien B und C	247

Empirische Studie: Teilstudie B

8	Hauptstudie: institutionelle Vorgaben und ausgewählte Lehrwerke des Geschichtsunterrichts in NRW – das Osmanische Reich im Geschichtsunterricht	248
8.1	Kernlehrpläne als institutionelle Vorgabe für den Geschichtsunterricht	249
8.2	Forschungsmethodisches Vorgehen: deskriptive Sichtung von Kernlehrplänen des Geschichtsunterrichts der Sekundarstufe I und II .	251
8.3	Ergebnisse aus der deskriptiven Sichtung der Kernlehrpläne	254
8.3.1	Strukturelle Vorgaben der Kernlehrpläne	254
8.3.2	Inhaltliche Vorgaben der Kernlehrpläne	256
8.4	Zusammenfassung der Ergebnisse: Schlussfolgerung aus der Sichtung der Kernlehrpläne	265
8.5	Ausgewählte in NRW zugelassene Geschichtslehrwerke	268
8.6	Forschungsmethodisches Vorgehen: Frequenzanalyse ausgewählter Lehrwerke des Geschichtsunterrichts in NRW	269
8.7	Ergebnisse der Frequenzanalyse ausgewählter Geschichtslehrwerke ..	271
8.7.1	Allgemeine Daten der ausgezählten Geschichtslehrwerke	271
8.7.2	Ergebnisse der Geschichts- und Gesellschaftslehrebücher der Sekundarstufe I	273
8.7.3	Ergebnisse der Geschichtslehrwerke der Sekundarstufe II	278
8.7.4	Vergleich der Ergebnisse beider Bildungsetappen	282
8.8	Zusammenfassung der Ergebnisse	284

Empirische Studie: Teilstudie C

9	Hauptstudie: das Osmanischen Reich in Schülervorstellungen ..	286
9.1	Forschungsmethodisches Vorgehen	287
9.1.1	Der Zusammenhang von Sprache und Wissen bei der Konstruktion von Vorstellungen	287
9.1.2	Die Dokumentarische Methode der Interpretation nach Mannheim ..	290
9.1.3	Methodologische Überlegungen zur Dokumentarischen Methode	291
9.1.4	Die Dokumentarische Methode als gegenwärtiger sozialwissenschaftlicher Forschungszugang	293
9.1.4.1	Interpretationsschritte der Dokumentarischen Methode	294
9.1.4.2	Begriffsinventar zur Diskursorganisation	297
9.1.4.3	Auswahl zweier Verfahren: das leitfadengestützte Interview und die Gruppendiskussion	300
9.1.4.3.1	Das leitfadengestützte Interview	300
9.1.4.3.2	Das Gruppendiskussionsverfahren	303

9.1.4.3.3	Gemeinsamkeiten der methodischen Instrumente Interview und Gruppendiskussion bei der Rekonstruktion von Schülervorstellungen	306
9.1.5	Die Funktionale Pragmatik als linguistische Vertiefung in Anlehnung an den gesprächsanalytischen Ansatz der Dokumentarischen Methode	307
9.1.6	Schülervorstellungen zum Osmanischen Reich: Rekonstruktion von Wissensstrukturen	319
9.1.7	Betrachtung der Fallstudie als übergreifende Forschungsstrategie	320
9.1.7.1	Entstehung des Forschungsdesigns	320
9.1.7.2	Forschungskontext, Forschungsinteresse und Forschungsfragen	322
9.1.7.3	Forscherrolle im Feld und der Umgang mit Forscher-Reflexivität	323
9.1.7.4	Die Beschreibung der Probanden	325
9.2	Ergebnisse der Einzelinterviews: Rekonstruktion von Schülervorstellungen zum Osmanischen Reich	328
9.2.1	Kategorien des Erfahrungswissens von Schüler*innen zum Osmanischen Reich in den Einzelinterviews	329
9.2.2	Schülerwissen zum OR	330
9.2.3	Erste Auseinandersetzung mit dem OR	339
9.2.4	OR im Freundes- und Bekanntenkreis: Umgang und Position	347
9.2.5	Bedeutung des OR für die eigene Gegenwart	351
9.2.6	OR in der Schule: Relevanz und Behandlung	356
9.2.7	Zusammenfassung der Einzelinterviews	361
9.3	Ergebnisse der Gruppendiskussion: Rekonstruktion von Schülervorstellungen zum Osmanischen Reich	365
9.3.1	Auswahl des Analysematerials für die Gruppendiskussion	365
9.3.2	Zusammenfassung der Gruppendiskussion	367
9.3.3	Exemplarische Rekonstruktionen und Zusammenfassung rekonstruierter Schülervorstellungen	370
9.3.3.1	Impuls 1	370
9.3.3.1.1	„Die Aufblühzeit der Osmanen war ja sehr stark, also die waren eine sehr lange Zeit sehr stark“	373
9.3.3.1.2	„[E]ine Aufgabe der Muslime [war es] ein Kalifat zu gründen“	382
9.3.3.1.3	„[I]m Osmanischen Reich wars ja eh voll untersagt, dich als Nation anzusehen“	394
9.3.3.1.4	Zusammenfassung rekonstruierter Schülervorstellungen zum Impuls 1 unter Berücksichtigung der Einzelinterviews	407
9.3.3.2	Impuls 2	412
9.3.3.2.1	„[I]ch weiß so, dass die Sultane den Islam nun Mal wissen, kennen. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass sie aus Lust einfach sowas machen“	413
9.3.3.2.2	„Das Osmanische Reich [hat] nun Mal nicht seine Sprache, seine Kultur den Menschen dort aufgezwungen.“	425
9.3.3.2.3	„Aber irgendwo sind wir Muslime auch selbst dran schuld.“	440

9.3.3.2.4	Zusammenfassung rekonstruierter Schülervorstellungen zum Impuls 2 unter Berücksichtigung der Einzelinterviews	454
9.3.3.3	Impuls 3	463
9.3.3.3.1	„[J]edes Land hat seine Leichen im Keller“	464
9.3.3.3.2	„[D]er kann nichts dafür, dass das damals passiert ist, aber der kann auch nicht das, was damals passiert ist, gut reden. Geht nicht.“ ..	476
9.3.3.3.3	„ISIS gleich Islam, ist so als wenn du sagst, Vergewaltigung gleich Liebe“	480
9.3.3.3.4	Zusammenfassung rekonstruierter Schülervorstellungen zum Impuls 3 unter Berücksichtigung der Einzelinterviews	497
9.3.4	Zusammenführung zentraler Ergebnisse: curriculare Vorgaben, Lehrwerkinhalte und Schülervorstellungen zum Osmanischen Reich ..	504
10	Übergreifende Zusammenführung der Ergebnisse, ihre Bedeutung für den Geschichtsunterricht und ein Ausblick ..	510
10.1	Zentrale Ergebnisse: Schülervorstellungen zum Osmanischen Reich ..	514
10.2	Geschichtsunterricht in der Migrationsgesellschaft	523
11	Anhang	527
11.1	Abbildungsverzeichnis	527
11.2	Tabellenverzeichnis	528
11.3	Abkürzungen	529
11.4	Impulse Gruppendiskussion	530
11.4.1	Impulsblatt 1	530
11.4.2	Impulsblatt 2	531
11.4.3	Impulsblatt 3	532
12	Literatur	533
	Verwendete Lehrwerke und Materialien	561
	Kommentare aus einem digitalen Gästebuch	563
	Digitale Artikel gängiger Zeitungen	563